

Klaus Wohlrabe

# ifo Konjunkturumfragen Mai 2018 auf einen Blick: Die deutsche Wirtschaft behauptet sich gut in einer schwierigen Weltlage<sup>1</sup>

Der Abwärtstrend beim ifo Geschäftsklima ist gestoppt. Der Index liegt im Mai unverändert bei 102,2 Punkten. (Der Wert vom April wurde saisonbereinigt korrigiert.) Zuletzt war er fünf Monate in Folge gefallen. Die sehr gute Geschäftslage hat sich leicht verbessert. Die optimistischen Erwartungen gaben hingegen leicht nach. Die deutsche Wirtschaft behauptet sich gut in einer schwierigen Weltlage. Die aktuelle Konjunkturumfrage und andere Indikatoren deuten auf ein Wirtschaftswachstum von 0,4% im zweiten Quartal.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index minimal gesunken. Die Erwartungen gaben erneut etwas nach.

Die Unternehmen korrigierten ihre aktuelle Lageeinschätzung nach oben. Die Nachfrage und der Auftragsbestand stiegen. Im Dienstleistungssektor hat sich das Geschäftsklima verbessert. Die Firmen blicken merklich optimistischer auf die kommenden Monate. Sie sind jedoch weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage.

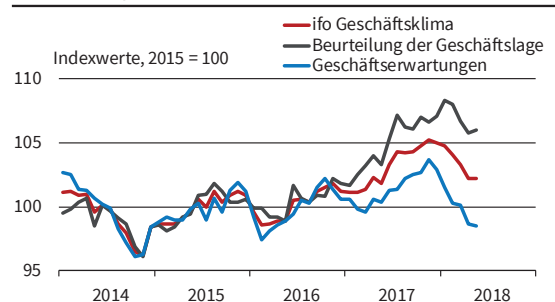
Im Handel ist der Index kräftig gestiegen. Dies war auf eine deutlich positivere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Der Ausblick bleibt hingegen nahezu unverändert. Dieses Muster zeigte sich sowohl für den Groß- als auch für den Einzelhandel. Die Einzelhändler planen vermehrt Preiserhöhungen.

Im Bauhauptgewerbe hat das Geschäftsklima erneut ein Rekordhoch erreicht. Die Unternehmer waren merklich zufriedener mit ihrer aktuellen

<sup>1</sup> Die ausführlichen Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

Abb. 1

## ifo Geschäftsklima Deutschland<sup>a</sup> Saisonbereinigt



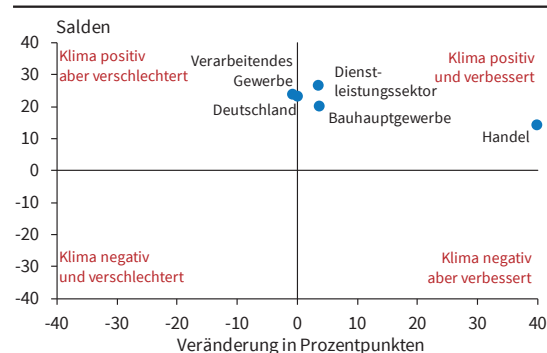
<sup>a</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2018.

© ifo Institut

Abb. 2

## ifo Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich Saisonbereinigt

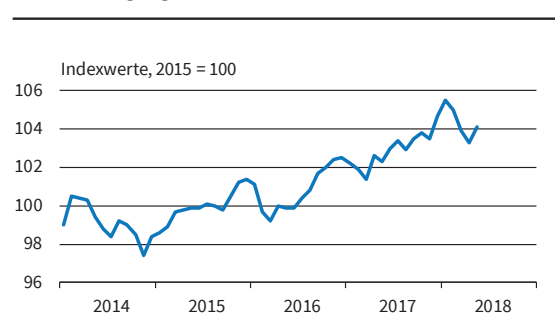


Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2018.

© ifo Institut

Abb. 3

## ifo Beschäftigungsbarometer<sup>a</sup>



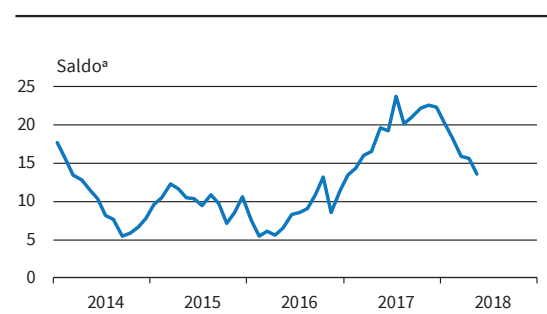
<sup>a</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2018.

© ifo Institut

Abb. 4

## Exportserwartungen im Verarbeitenden Gewerbe

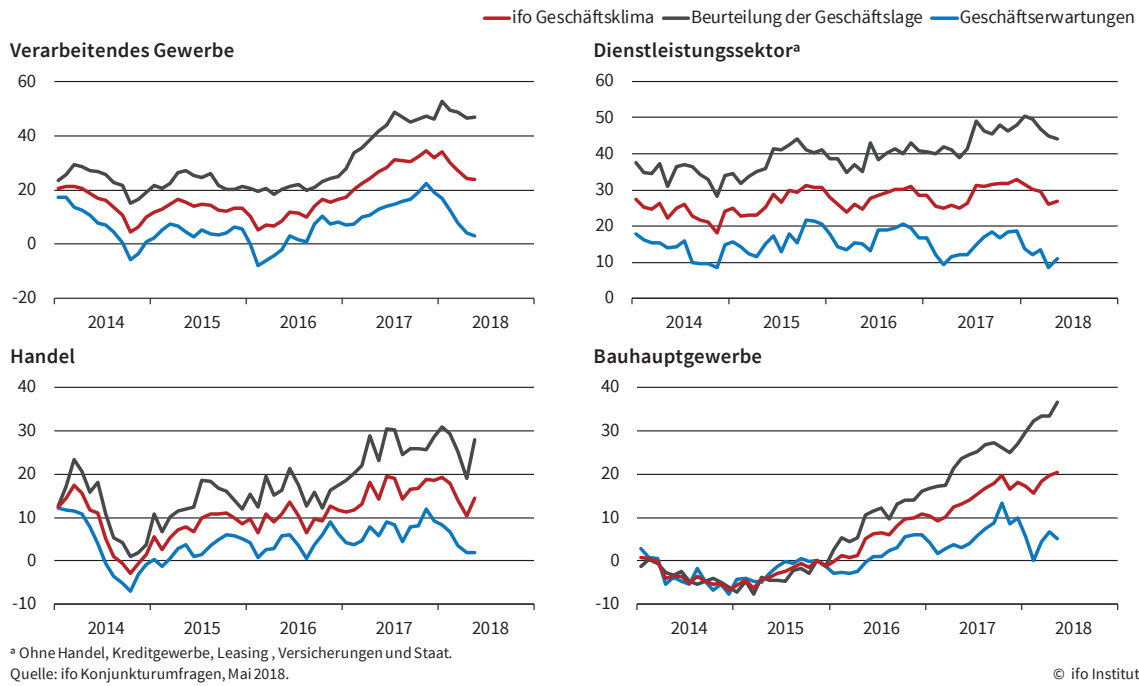


<sup>a</sup> Aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu- und abnehmende Exportgeschäfte.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2018.

© ifo Institut

Abb. 5  
ifo Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich  
Salden, saisonbereinigt



Geschäftslage. Sie nahmen ihre optimistischen Erwartungen aber etwas zurück.

Die Bereitschaft bei deutschen Unternehmen, neues Personal einzustellen, hat wieder zugenommen. Das Beschäftigungsbarometer stieg im Mai auf 104,1 Punkte, nach 103,3 Punkten im April. Zuletzt war es dreimal in Folge gefallen. Die Zahl der Beschäftigten in Deutschland wird daher weiter zunehmen. Wesentlicher Treiber für den Anstieg war der Dienstleistungssektor, und hier insbesondere die Werber sowie die Hotel- und Gastronomiebranche. Auch im Handel und im Bauhauptgewerbe stieg das Barometer nach zuletzt rückläufiger Tendenz wieder an. Insbesondere auf dem Bau wird der Arbeitskräftemangel immer stärker. Einzig in der Industrie gaben die Beschäftigungserwartungen nach.

Der Stimmung unter den deutschen Exporteuren ist weiter abwärts gerichtet. Die Ifo Exporterwartungen der Industrie sind im Mai auf 13,6 Saldenpunkte gesunken, von 15,6 Saldenpunkten im April. Das schwierige weltwirtschaftliche Umfeld macht den deutschen Exporteuren zunehmend zu schaffen. Die Exporterwartungen in der Autoindustrie erhielten einen deutlichen Dämpfer. Die Firmen erwarten kaum noch ein Wachstum. Dagegen rechnen die Unternehmen aus der Elektroindustrie und dem Maschinenbau mit weiteren Exportzuwächsen. Aber auch hier nahm der Optimismus ab. Die Hersteller von Nahrungs- und Genussmitteln gehen allerdings öfter von besseren Geschäften im Ausland aus.